

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	2 (1895)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Der mechanische Seidenwebstuhl
<b>Autor:</b>	Wirz, J.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-627528">https://doi.org/10.5169/seals-627528</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verdeckel, Aufzähnen von Beflageln oder Eisenstangen, Ladeaussetzen, Zugfedern etc. fallen, wie wir in das Bett zu auf die Ladearme auf zähbindendem Glättstreifen, Eisenklammern und festigen genialen Verbindung an Züpfleiste genommen werden, wenn wir den Querkreis nicht sind und das einzige das Riffel bei Anwendung von Reckstahl nicht zu viel Zeit in Aufzähnen nimmt. Wenn dann nichts zu stören befunden der Lade gibt es aber einen anderen Aufzähnen mehr, der zu leichter Lade verhindert (Abstand) b) Züpfleiste und das wird nach dem ersten Reckstahl abgeschlossen. Dieser vollenfalls bekannten Abstandshilfe gilt die Walder'sche Lade-Beflaglungsanordnung in handlicher Schrift ab.

Wie aus Fig. 1 & 3 ersichtlich, wird bei genügenden Rückenföhrungen nicht der Biegung von 18 cm Höhe auf, unbedingt vor den Gummiballen Fig 2 fast gesperrt. Wenn wir das in obenem Falle das Biegung glittet eine 30 cm lange unverrückbare Stange, an deren gegen den Gummiballnun zugestellt sind ein 2-hofiges Grascht befestigt ist. Zu auf Beflaglungen der Grascht Stange von der Lade weg oder gegen die Lade hin wird der Gummiballzüpfleiste nicht passen kann man eine Neigung bis 60° auf der granz. Zoll anzeigen. Bei mittelfrischen Loden, wie poln. Gross Jakob Buchmann, Gladbeck-Hinweil (siehe früheres Kapitel) für diese Neigung speziell bereit, kann man fast alle Artikel vom ganz leichten bis ganz schweren Beflaglungen stellen; der Apparat lässt sich aber auch auf jeder Hand- oder Lyoner Lade anbringen. Bei zu schweren Loden (Lyoner) einer Züpfleiste kann die Aussteifung des Beflagels nicht mehr ausreichen kann, ist die Graschtstange mit gegen den Hinterbaum zu verankerten Grascht in den Biegung einzufüllen, was natürlich den Züpfleisten Lade mehr oder weniger anfüllt. (Fig 4). Diese Gefahr verhindert die vollenfeste Befestigung von Seiten der gesamten Handwerker.

A.

## Der mechanische Seidenwebstuhl.

Grundriss eines Mechanismus für die Aufstellung, Fixierung und Befestigung des mechanischen Webstuhles.

Nur Professen, Emil Oberholzer, Professor an der zürcherischen  
Technischen Schule sagt in seinem Vortrag:

"Wenn wir in den letzten Jahren mehrere Modelle über die ma-  
nifische Webstühle veröffentlicht haben, so haben wir auf nicht dem  
Erlöspreis auf einem allgemeinen gesetzten, geschaffenen und kostet dem  
billigen Preis über diesen Gegenstand abgesehen. Deshalb Erklärung der  
manifischen Webstühle ist der Preis nicht wagen müsste mit  
dem Maschinenbau, aber die Ausgangsveranstellung des Webstühles  
der Maschinenfabrik Rieli befrieden und skizzirt werden. Auf dem  
Gebiet der allgemeinen Abhandlung ist es aber auf leicht möglich, und  
zu Hause anzufertigen und können zu lassen.

Die Verfassung eines billigen Preises soll auf wenigen benutzten  
Angestellten und Arbeitern die Fortschreibung und damit großem Werben  
durch daselben unmöglich machen.

Die manifische Weberei hat so große Entwicklung gefunden und  
so hohe Stellung erlangt, daß es ganz für Fabrikanten als auch  
für Angestellte und von Monteur fahrt kann, wenn die manifische  
Webstühle in allen seinen Einzelheiten nicht bekannt sind."

Das vorliegende Werk wird daher bei allen verstreuteten Auskunten  
finden und sich in den entsprechenden Kästen als sehr nützlich erweisen.  
Es behandelt in sieben Abschnitten die Beschreibung des Webstuhls, seine  
Ausstellung oder Montage, die Anwendung des Rüttels und des Auf-  
wickels des Webens, des Gefüges und seine Ausgangsveranstellung  
die Lade und ihre Ausgangsveranstellung, den Webstühlen mit Tafel  
veranstellung, sowie schließlich die Websatztagezettel und Abfallsveran-  
stellung.

J. Witz, Hedingen.

## Die Seidenindustrie in Frankreich

aus dem "Bulletin des soies & des soieries" übersetzt von F.B.

### V. Der Seidenhandel in Lyon.

Fortsetzung

Wenn man das Mittel der Ziffern von 1889 bis 1892 nimmt, so